

## KINDER- UND JUGENDHAUS

ERÖFFNUNG NACH  
LANGEM UMBAU

SEITE 04

## FEUERBACHER BRUNNEN

NEUE SERIE:  
WASSER MARSCH!

SEITE 10

## DOPPELTER BEZIRKSBEIRAT

WENIGER PARKRAUM  
UND EIN NEUBAUGEBIET

SEITE 12

# FEUERBACH GO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT! **05/05.05.2023**

MIT DEN  
SCHÖNSTEN  
FOTOS DER  
FEUERBACH  
NACHT  
SEITE 6

## QUARTIER AM WIENER PLATZ DER ERSTE SCHRITT IST GETAN

(he) – Es gab Phasen, da glaubte man, das vormalige Schoch-Areal sei in einen Dornröschenschlaf gefallen, aus dem es einfach kein Erwachen gibt. Doch unlängst fand statt, womit wohl kaum noch jemand gerechnet hatte: Am 31. März fand die feierliche Grundsteinlegung für das neu entstehende Quartier am Wiener Platz statt, mit rund 270 geladenen Gästen. ►



Foto: Jürgen Pollak

## FEUERBACH IN ZAHLEN

# 1973

WURDE DIE SCHWERPUNKTGALERIE IM  
LEIBNIZGYMNASIUM ALS BUNDESWEIT ERSTE SCHULEIGENE  
GALERIE ERÖFFNET. SEITE 14.

## SIE WOLLEN MEHR?!

Weitere Informationen, Hintergründe und mehr finden Sie auf  
[WWW.FEUERBACH-GO.DE](http://WWW.FEUERBACH-GO.DE)  
Oder Sie folgen einfach dem QR-Code.



Tatsächlich ändert sich der Status Quo auf dem Areal nun praktisch täglich. Entstehen soll so ein „urbanes Quartier mit Modellcharakter“ wie es in der Pressemitteilung heißt. „Mit Räumen für Wohnen und Arbeiten, Handel und Gastronomie, eine Kinderbetreuungseinrichtung und ein Beratungszentrum für Jugend und Familie, Gemeinschaftsräumen und attraktiven Freiflächen.“ Das Areal ist dazu in drei Baufelder aufgeteilt, die wiederum aus verschiedenen Losen bestehen, wobei der Startschuss für das Baufeld Süd bereits im vergangenen November fiel.

Gar nicht so leicht, das Gesamtprojekt in seiner Gänze zu erfassen. Rund 185 Wohnungen sollen in den kommenden drei Jahren am Wiener Platz entstehen. Für den Stadtbezirk ist es auch wegen seiner Lage unmittelbar am Feuerbacher Bahnhof wichtig; das neue Quartier wird quasi Aushängeschild sein für alle Gäste, die mit Bus oder Bahn ankommen. Hinzu kommen zahlreiche technische Herausforderungen: So wurde etwa eine umfangreiche Altlastensanierung nötig, mit 19 Millionen aus dem Altlastenfonds des Landes finanziert und 2018 abgeschlossen.

Umgesetzt werden soll nun auch die seit langem gewünschte Sichtachse vom Bahnhof Feuerbach zum Zentrum, als Wegeverbindung entlang der Burgenlandstraße, die künftig das ehemals abgeschottete Firmengelände durchquert. Für die öffentlichen



## WER? WO? WAS?

Sonntag, 07.05. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10 Uhr: Gottesdienst

Sonntag, 07.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Familienkirche

Sonntag, 07.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier mit den „Singenden Mäusen“

Sonntag, 07.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 10. + 24.05. **Gemeindesaal von St. Josef**  
19.30 Uhr: „Ich-kann-NOCH-nicht-singen-Chor“-Projekt

Mittwoch, 10.05. **Kinder- und Jugendhaus Feuerbach**  
17.30 Uhr: Einladung zur Sitzung des Jugendrates

Freitag, 12.05. **Treber & Trester**  
19 Uhr: Lesung mit dem Stuttgarter Buchautor Thomas Lang aus „Goldberg und die Tränen der Madonna“  
Tickets unter: info@treberundtrester.de, Eintritt: 9,00 Euro

Samstag, 13.05. **Turnen und Freizeit Feuerbach e.V.**  
Ab 14 Uhr: 41. Feuerbacher Volkslauf - Lauf der Minis, Kinder- und Jugendlauf, 10-Meilen-Lauf, 10-Kilometer-Lauf, 5-km-Lauf für Einsteiger und Walker  
Infos und Anmeldung unter [www.tffeuerbach.de](http://www.tffeuerbach.de)

Sonntag, 14.05. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
1039 Uhr: Gottesdienst zur Konfirmation Gruppe Lutherkirche

Sonntag, 14.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst im Kirchgarten „Die grüne Aue“

Sonntag, 14.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier mit dem Chor St. Josef

Sonntag, 14.05. **Kelter-Platz**  
11 - 12 Uhr: Muttertagskonzert, Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e.V. und Weinprobe mit WOGV

Sonntag, 14.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 16.05. **Bezirksbeiratssitzung**  
17.30 Uhr: Bezirksrathaus Feuerbach, Wilhelm-Geiger-Platz  
Themen siehe [feuerbach.de](http://feuerbach.de)

Donnerstag, 18.05 **Waldheim Lindentäle**  
11 Uhr: Familiengottesdienst im Grünen

Sonntag, 21.05. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Ehejubiläen und anschließenden Kirchcafé

Sonntag, 21.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 21.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier

Sonntag, 21.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Donnerstag, 25.05. **WOGV**  
18 Uhr: Weinbergbegehung (Lemberg) mit Weinbauberater Lothar Neumann

Pfingstsonntag, 28.05. **Stadtkirche St. Mauritius** (ev.)  
10.30 Uhr: Gottesdienst

Pfingstsonntag, 28.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst

Pfingstsonntag, 28.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier  
17.30 Uhr: Maiandacht

Pfingstsonntag, 28.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
18.30 Uhr: Eucharistiefeier

Pfingstmontag, 29.05. **Gustav-Werner-Kirche** (ev.)  
11 Uhr: Gottesdienst zur Jahreslosung mit Angebot zur Segnung

Pfingstmontag, 29.05. **Kirche St. Monika** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier

Dienstag, 30.05. **Kirche St. Josef** (kath.)  
11 Uhr: Eucharistiefeier

WEITERE VERANSTALTUNGEN UND GOTTESDIENSTE AUF  
**WWW. FEUERBACH.DE** ODER SIE FOLGEN DEM **QR-CODE**.



Bitte QR-Code  
scannen.



**Hoch die Schippe: Der erste Spatenstich mit vielen Hononatioren ist getan (ganz links).**

**Schönes Detail: In den Grundstein (links) des neuen Quartiers am Wiener Platz kam auch eine FeuerbachGO!**

Fotos: gürö

Freiflächen wie Straßen, Wege und Plätze im neuen Quartier, wurden die Ideen der Gewinner aus dem städtebaulichen Wettbewerb von 2012 bis heute weiterentwickelt, unter Begleitung des Gestaltungsbeirats

Stuttgart, der Bürgerschaft und der künftigen Quartiersbewohner. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem öffentlichen Wiener Platz, der ein Pendant zum Bahnhofsvorbereich bilden soll, mit Sitztreppen, Baumhain und Fontänenfeld sowie auf der Burgenlandstraße als Fußgängerweg mit Baumallee und dem so genannten „Kommunikationsband“, das als Begegnungsort zum Sitzen und Verweilen einlädt.

Wie heute üblich, soll es eine soziale und durch die Landeshauptstadt geförderte Quartiersentwicklung geben: „Durch die frühzeitige Beteiligung aller Bewohner und Akteursgruppen im Planungs- und Entwicklungsprozess bietet sich die Möglichkeit einer gemeinsam entstehenden Identität“, kündigt das Presse-material zum Spatenstich an. So soll „bereits vor Bezug des Neubauquartiers eine Verantwortungsgemeinschaft aufgebaut sowie selbsttragende Strukturen entwickelt werden.“

Mit Blick auf die aktuelle Diskussion rund um die Energiewende verspricht auch ein weiterer Aspekt spannend zu werden: Das



Quartier am Wiener Platz soll das erste in Stuttgart mit einer klimaneutralen Wärmeversorgung sein. Die Stadtwerke Stuttgart haben mit ihrer Tochter Energiedienste der Landeshauptstadt Stuttgart (EDS) und in Abstimmung mit dem Amt für Umweltschutz ein Konzept vorgelegt, wie das gesamte Areal CO<sup>2</sup>-neutral mit Warmwasser und Heizenergie versorgt werden kann. Dabei komme man vollständig mit lokaler Abwasserwärme und Ökostrom aus. Ersteres bedeutet, dass aus dem Abwasserkanal mit Hilfe eines Abwasserwärmetauschers Umweltwärme gewonnen wird. Ergänzt wird das System durch eine Wärmepumpe, einen Pufferspeicher für Lastspitzen und einen elektrisch betriebenen Heizkessel als Redundanz. Den für den Betrieb nötigen Ökostrom erzeugen Photovoltaik-Anlagen auf den Quartierdächern.

Und dann scheint sich mit einem Mal auch das Schicksal des benachbarten Postgebäudes zu entscheiden, das nicht unbedingt zur Aufwertung des Areals beiträgt: Der Verlautbarung zum ersten Spatenstich für das Quartier am Wiener Platz entnimmt man, dass der noch im Gebäude befindliche Zustellstützpunkt der Deutschen Post AG an einen anderen Standort in der Nähe verlagert werden soll. Und weiter heißt es: „Sobald die Post neue Flächen bezogen hat, kann mit dem Abriss des Bestandsgebäudes voraussichtlich im Sommer 2023 begonnen werden. Nach Vorlage der Baugenehmigung, mit welcher zeitnah gerechnet wird, ist die Fertigstellung des neuen Gebäudes für das 4. Quartal 2025 vorgesehen.“ ■

## KINDER- UND JUGENDHAUS NEUERÖFFNUNG NACH LANGER PAUSE



(he) – Früh am Nachmittag begann die FeuerbachNacht und lockte ordentlich Gäste an. Denn im vormaligen „Camp“ öffneten sich erstmals seit dreieinhalb Jahren wieder die Tore zu einer Vorbesichtigung der rundum erneuerten Räumlichkeiten und einem Mobifant-Spieleangebot.

Noch am Abend zuvor hatte man eingeräumt, für diesen allerersten Öffnungstag seit dreieinhalb Jahren, seit dem Umbau und der Generalsanierung, erklärte Einrichtungsleiter Benjamin Seidl. Noch ist nicht alles fertig gestellt, aber die Gäste zeigten sich durchweg beeindruckt vom rundum verjüngten Kinder- und Jugendhaus, wie es jetzt heißen soll. Auch wenn nach wie vor der Schriftzug „Camp“ das große Eingangstür ziert. Doch mittlerweile sind die Räumlichkeiten durch einen autarken Kinderbereich ergänzt worden, mit einer Werkstatt und einem ziemlich coolen Raum, im dem an diesem Nachmittag schon begeistert geschaukelt wurde. All das sollte sich nun auch in einem veränderten Namen widerspiegeln.



Die bunt gemischten Fenster, mit denen man bei der Erbauung 1993 die Kosten niedrig hielt, sind verschwunden, dafür ist das Gebäude nun per Aufzug zugänglich, gut beheizbar und damit auch rund ums Jahr nutzbar. Denn das „Camp“ war einst nur als provisorisches Nachtlager für Rucksackreisende entstanden, die der Leichtathletik-Weltmeisterschaft 1993 beiwohnten. „Eigentlich hätte daneben ein Jugendhaus gebaut werden sollen“, so Seidl. Allerdings erwies sich das als schwierig, weil das Camp auf den Mauern eines darunterliegenden Regenrückhaltebeckens ruht, das auch die charakteristische Form des Gebäudes vorgab. Eine anders geartete Neubebauung auf dem Areal wäre schon deshalb nahezu unmöglich gewesen.

Und dann ist da ja auch noch etwas in den Entwürfen des Stararchitekten Peter Hübner, das den Betrachter sofort einnimmt: Liebevolle Gestaltung, recycelte Baumaterialien und viele Stunden Eigenleistung. Wer sich davon ein Bild machen möchte, sollte einmal einen Ausflug nach Stammheim machen, wo Hübner gleich mehrfach bauliche Spuren hinterlassen hat: In einem schulischen Rundbau, dem „Arche“-Gemeindehausanbau und natürlich im dortigen Jugendhaus, dem vielleicht einzigen weltweit, das die Form eines Dinosauriers hat. Im Innern verblüfft es durch überraschende Details wie Steinintarsien, Mosaiken und einem Gewölbe aus Stämmen.

Oft sind diese Hübner-Bauten nicht für die Ewigkeit gebaut und in der Erhaltung recht schwierig. Solche verspielten und oft auch gewachsenen Strukturen haben aber einen nicht zu unterschätzenden Vorteil: Langzeitstudien haben ergeben, dass diese Bauten weitgehend vandalismusfrei bleiben und die Bewohner oder Nutzer allgemein ausgeglichener und zufriedener sind.

Peter Hübner selbst war übrigens bei den ersten Planungen zum Camp-Umbau 2016 noch aktiv beteiligt, inzwischen wird das Architekturbüro von seinem Sohn Olaf Hübner geführt. Zu der Zeit habe man auch ermittelt, wie sich die Kinder den Spielplatzbereich vorstellen, erzählte Benjamin Seidl bei der allerersten Hausführung zur FeuerbachNacht: „Die Kinder von damals sind natürlich längst erwachsen.“ Aber die Fertigstellung habe sich immer wieder verzögert, so der Einrichtungsleiter weiter: Bedingt durch die Pandemie, aber auch „weil immer wieder was gefehlt hat: Handwerker, Material und so weiter.“

Momentan ist das Betreten des Spielplatzes noch untersagt, weil gerade erst frischer Rasen eingesät wurde. Doch wie von den Kindern damals gewünscht, gibt es nun Holzhäuser, außerdem bunte Trampoline und ein Wasserspiel, das man durch Kurbeln fluten kann. Dieser Tage wird das Kinder- und Jugendhaus wieder seinen regulären Betrieb aufnehmen, wobei sich die genauen Öffnungszeiten erst wieder einpendeln müssen, nach so langem Ausfall. Und dann geht es gleich mit großen Schritten in Richtung Pfingstferien-Programm.

Denn das Kinder- und Jugendhaus sorgt in diesem Jahr wieder für kurzweilige Pfingstferien: Vom Dienstag, 30. Mai, bis zum Mittwoch, 7. Juni, gibt es täglich von 9 bis 13 Uhr ein spannendes Angebot vom Arbeiten mit Speckstein, über „Geocaching zur Burg Dischingen“ und „Hoffest“ bis hin zur Flughafen-Führung. Außerdem kann ein Mittagessen dazugebucht werden. Nachmittags findet von 13 bis 17 Uhr der reguläre offene Betrieb statt, dann ist das Haus für alle Kinder geöffnet. Anmeldeschluss ist der 24. Mai. ■

Weitere Infos: [www.kjh-feuerbach.de](http://www.kjh-feuerbach.de) und [www.instagram.com/kjh-feuerbach](https://www.instagram.com/kjh-feuerbach)  
Dort kann auch das Anmeldeformular für das Pfingstferien-Programm herunter geladen werden.

## LINK IMMOBILIEN

IMMER EINE GUTE ENTSCHEIDUNG.

- + Marktwertermittlung
- + zeitnahe Verkauf
- + professioneller Service
- + rechtssichere Abwicklung

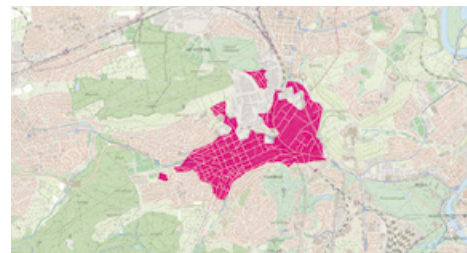


LINK Immobilien GmbH Stuttgart | Ostfildern  
Tel.: 0711- 540 861 00  
[feuerbach@link-immobilien.info](mailto:feuerbach@link-immobilien.info)  
[www.link-immobilien.info](http://www.link-immobilien.info)



# SCHNELLES NETZ FÜR STUTTGART-FEUERBACH

Jetzt Hausanschluss sichern und 799,95 € sparen!



Dabei profitieren Sie mit Glasfaser von einer höheren Stabilität bei der Nutzung Ihres Anschlusses.

Schnell sein lohnt sich. Im Aktionszeitraum\* erhalten Sie zudem attraktive Sonderkonditionen auf die Tarife.

Mit dem kostenfreien Wechsel-Service ist der Wechsel von einem anderen Anbieter zur Telekom sehr einfach möglich. Die Telekom führt die Kündigung beim bisherigen Anbieter durch und stellt Ihren Anschluss zeitgerecht um.

## Glasfaser bietet viele Vorteile

Die Telekom bereitet aktuell den Ausbau des hochmodernen Glasfaser-Netztes für Haushalte und Unternehmen in Stuttgart Feuerbach vor. Wer sich im Aktionszeitraum\* für einen Glasfaser-Anschluss entscheidet, spart die einmaligen Anschlusskosten in Höhe von 799,95 €. Bei Beauftragung noch vor dem Baustart, ist man direkt in der ersten Ausbauwelle mit dabei und surft als einer der Ersten auf Glasfaser.

Ein Glasfaser-Anschluss bringt Sie in Lichtgeschwindigkeit mit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde ins Netz. Dies ermöglicht grenzenloses Surf-Vergnügen, auch parallel auf vielen verschiedenen Geräten, z.B. für

- Freizeit und Spaß: Musik- und Video-streaming, digitales Fernsehen und Gaming
- Home-Office und Home-Schooling: Videokonferenzen und schneller Zugriff auf Web-basierte Anwendungen
- Komfort und Sicherheit: Steuerung von Heizung, Licht und vielem mehr

## Und so einfach geht's

Eine kurze Online-Abfrage über [telekom.de/glasfaser](https://telekom.de/glasfaser) zeigt, ob Ihre Adresse im Ausbaugbiet liegt. Gehört sie dazu, können Sie den Glasfaser-Anschluss bestellen.

Wichtig zu wissen: Sowohl Hauseigentümer\*innen, Verwalter\*innen und auch Mieter\*innen

können den Anstoß für den Glasfaser-Anschluss geben. Die Telekom kümmert sich dann in Abstimmung mit den Kund\*innen um die weiteren Schritte, damit der Anschluss reibungslos klappt. Das Verlegen der Glasfaser zum Haus ist in der Regel innerhalb eines Tages erledigt.

## Darum lohnt sich der Wechsel

Zur Nutzung des Haus-Anschlusses ist außerdem ein Glasfaser-Tarif notwendig. Die Telekom bietet hierbei verschiedene Geschwindigkeiten an. Preislich unterscheiden sich die Glasfaser-Tarife der Telekom nicht von den herkömmlichen Internet-Tarifen. Es gilt: gleiche Geschwindigkeit, gleicher Preis.

## Glasfaser für Unternehmen

Auch für Unternehmen ist Glasfaser sehr attraktiv, da Mitarbeiter\*innen, Fahrzeuge und Anwendungen immer stärker miteinander vernetzt werden. Glasfaser bietet für aktuelle und kommende digitale Geschäftsanwendungen, wie z.B. VR und AR-Anwendungen, genügend Leistung.

## Ihr Stadtteil ist noch nicht dabei?

Interessierten, deren Adresse nicht im aktuellen Ausbaugbiet liegt, bietet die Telekom über [telekom.de/glasfaser](https://telekom.de/glasfaser) eine kostenfreie und unverbindliche Registrierungsmöglichkeit an. Sobald der Ausbau in Ihrem Adressengebiet geplant ist, werden Sie sofort informiert.

## Beratung in der Nähe

Die Telekom berät Sie gerne telefonisch und in den Shops vor Ort zu allen Fragen rund um den Glasfaser-Anschluss.

Kostenlos unter **0800 22 66 100** (Privatkunden)

**0800 33 01300** (Geschäftskunden)

Ein digitaler Info-Abend findet am 16.05.2023 um 19:00 Uhr statt.



Zur Teilnahme reicht ein Internetzugang. Den Link zur Teilnahme finden Sie unter: [telekom.de/glasfaser-events](https://telekom.de/glasfaser-events)

Shops: [telekom.de/terminvereinbarung](https://telekom.de/terminvereinbarung)  
Webseite: [telekom.de/glasfaser](https://telekom.de/glasfaser)

\* Der Aktionszeitraum läuft bis zum 31.12.2023.

**T** Erleben, was verbindet.

## FEUERBACHNACHT IMMER ANDERS, IMMER NEU

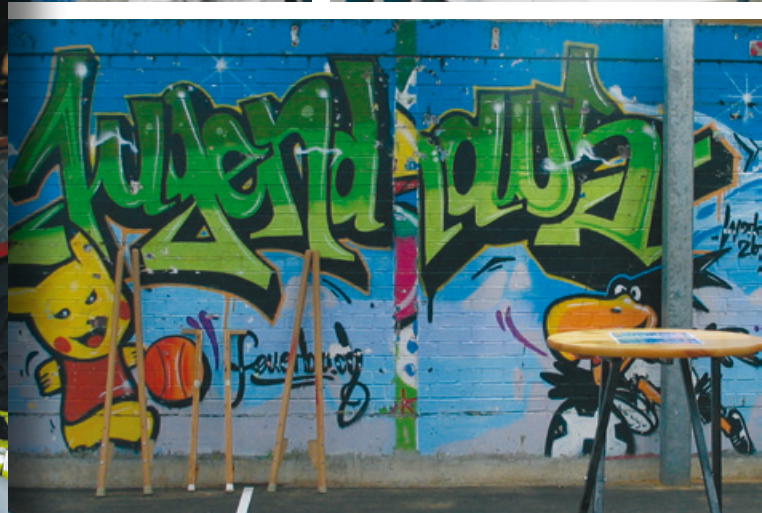
(sm) – Der Abend, der auch ein Nachmittag war – so lässt sich die FeuerbachNacht 2023 am 22. April beschreiben: Bereits ab 14 Uhr begannen die Veranstaltungen, gefeiert wurde bei der Abschlussparty trotzdem bis in die frühen Morgenstunden des Sonntags. Zumal Bezirksvorsteher Johannes Heberle und Oberbürgermeister Frank Nopper bei der Tombola die Glücksfee gaben: Die Gewinner bekommen Eintrittskarten für das Friedrichsbau Varieté, der Erlös geht an die Stiftung „Stille Not Stuttgart e.V.“, die

besonders von den aktuellen Krisen Betroffenen Lichtblicke beschert und bei der Noppers Ehefrau Gudrun Weichselgartner-Nopper die Schirmherrschaft hat.

Eine erweiterte Bildergalerie und den ausführlichen Bericht gibt es per QR-Code oder [www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)



Für einige Teilnehmer wurde die Nacht gar zum echten Neustart: Das Kinder- und Jugendhaus gab erste Einblicke nach dem Umbau (lesen Sie auch Seite 4). Und auch bei der evangelisch-methodistischen Kirchengemeinde war es die erste Feuerbach-Nacht in der neuen Versöhnungskirche, und der ReJOYce-Gospelchor konnte nach der langen Zwangspause endlich



wieder in die Vollen gehen. Einfach mal was Neues machte auch Kirchenmusiker Detlef Dörner, der mit seiner Bambusflöte und in traditioneller japanischer Aufmachung durch die Straßen zog, wegen der bienenkorbartigen Kopfbedeckung aber nahezu unkenntlich blieb.

Glück hatte man in diesem Jahr auch mit dem Wetter – unvergessen ist noch die FeuerbachNacht 2022 mit ihrem jähen Wintereinbruch inklusive Schneeschauern. Jetzt aber waren die meisten Veranstaltungen der Kulturnacht gut besucht, bei der vom Gewerbe- und Handelsverein

organisierten langen Einkaufsnacht wurde wurde gebummelt, genossen und eingekauft. Auch die Stationen der Blaulicht-Arena und ganz besonders die Einsatzfahrzeuge von Polizei, Feuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz waren stets umlagert.

So ging es durch die FeuerbachNacht und es gab so viel zu erleben. Gut, dass ein Teil der Ausstellungen auch noch in den kommenden Wochen zu sehen sein wird, etwa im Kunsthau Frölich, in der Schwerpunktgalerie, im „zwischenKunst Schau-raum“ und im Cafe Klavierzimmer. Und bei vielen Kulturschaffenden ist nach der Veranstaltung ohnehin vor der Veranstaltung. Denn das Schöne ist ja: Viel Kultur bringt immer noch mehr Ideen für Kultur hervor. Und das bereichert den Stadtbezirk nicht nur zur Kulturnacht, sondern rund ums Jahr. ■

Fotos: sm, güro, Franz Scheurer



**MUTTERTAG****EIN VIELSCHICHTIGES  
DANKESCHÖN!**

Allerdings: „Mit steigender Verbreitung und Kommerzialisierung des Muttertags wandte sich die Begründerin von der Bewegung ab, bereute, diesen ins Leben gerufen zu haben, und kämpfte erfolglos für die Abschaffung des Feiertags“, heißt es weiterhin.



**(he) – Am 14. Mai ist Muttertag – und man glaubt, bereits alles darüber zu wissen: Dass die Amerikanerin Anna Marie Jarvis am 12. Mai 1907, am Sonntag nach dem Geburtstag ihrer verstorbenen Mutter, ein „Memorial Mothers Day Meeting“ veranstaltete. Und dass auf ihr Betreiben hin im darauffolgenden Jahr in ihrer Methodistengemeinde in Grafton/Virginia allen Müttern eine Andacht gewidmet wurde. Wikipedia weiß auch, dass Jarvis vor der Kirche 500 weiße Nelken als Ausdruck der Liebe zu ihrer verstorbenen Mutter an andere Mütter verteilt habe.**

Allerdings hatte bereits ihre so geehrte Mutter, Ann Maria Reeves Jarvis, ab 1858 für „Mothers Days Work Clubs“ eingesetzt: Dabei ging es aber um die Beseitigung von sanitären Missständen in den Arbeitervierteln, was die hohe Kindersterblichkeit mindern sollte. Die Clubs sammelten außerdem Spenden für Medizin und Hilfe für Familien, in denen die Mütter an der Tuberkulose erkrankt waren. Während des amerikanischen Bürgerkriegs versuchte sie auch, so genannte „Mothers Friendship Days“, Mütter-Freundschaftstage, zu initiieren: Dabei sollten die Verwundeten beider Seiten mit dem Nötigsten versorgt werden.

Und nun versuchte also die Tochter, sich für das Andenken für ihre Mutter einzusetzen. Die Initiative nahm rasch an Fahrt auf. Schon 1909 sei der Muttertag in 45 amerikanischen Staaten gefeiert worden. Ab 1914 wurde der zweite Sonntag im Mai als nationaler Feiertag festgelegt, und der damalige Präsident Woodrow Wilson ließ dazu auch die öffentlichen Gebäude beflaggen.

Dass der Muttertag bei aller Liebe bis heute durchaus umstritten ist, zeigt ein Blick in die deutsche Geschichte: Hier wurde der Muttertag ab 1922 vom Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber mit dem Slogan „Ehret die Mütter“ propagiert. So betont unpolitisch die Anfänge hiezulande waren, so schlimm ging es weiter: Die Nationalsozialisten verknüpften den Muttertag mit der Idee der „germanischen Herrenrasse“. Der Feiertag wanderte auf den dritten Sonntag im Mai und die quasi-religiösen Feiern, „Mütterweihen“, wurden bewusst auf 10 Uhr angesetzt, als bewusste Konkurrenz zum Sonntagsgottesdienst.

Der Muttertag im Nachkriegsdeutschland gibt sich dann wieder betont kommerziell: Die Floristenverbände haben den zweiten Sonntag im Mai als Muttertag auserkoren, gesetzlich verankert ist er nicht. Und das führt bisweilen zu einem Konflikt, nämlich immer dann, wenn der Muttertag auf Pfingstsonntag fällt. In diesem Fall ist in einigen Bundesländern die Ladenöffnung untersagt – aber der Handel möchte diesen umsatzstarken Tag natürlich nicht missen. Der Deutsche Einzelhandel beschloss 1949, dass in diesem Fall ein Ersatztermin gesucht werden kann, was einiges über die Kommerzialisierung des Muttertags aussagt.

Was soll man nun mit diesem Wissen anfangen? Liebe Menschen verdienen ein Dankeschön und man sollte auf keinen Fall damit warten, bis es zu spät ist. Der Muttertag selbst ist aber keineswegs in Stein gemeißelt und ein wenig Aufmerksamkeit auch an allen anderen Tagen angebracht – und das nicht nur gegenüber den Müttern. ■



## MUSIKVEREIN FEUERBACH MUTTERTAGSKONZERT

(red) – Es ist eine liebgewonnene Tradition: Am Sonntag, 14. Mai, laden der Musikverein Stadtorchester Feuerbach 1899 e.V. (MSF) und der Wein-, Obst- und Gartenbauverein Feuerbach (WOGV) wieder von 11 bis 12 Uhr zum Muttertagskonzert auf den Rudolf-Gehring-Platz, bei Regen findet das Konzert in der Kelter statt. Vom Stadtorchester gibt es schmissige Klänge, der WOGV sorgt für das leibliche Wohl mit Wein, Saft und Brezeln. Der Eintritt ist frei.

Und wer bei dieser Gelegenheit auf den Geschmack kommt, kann auf [www.mvfeuerbach.de](http://www.mvfeuerbach.de) auch mehr über die musikalische Ausbildung im MSF erfahren



Muttertag mit dem Musikverein. Foto: z

oder unter [info@mvfeuerbach.de](mailto:info@mvfeuerbach.de) Kontakt aufnehmen. Oder einfach beim Muttertagskonzert das Gespräch suchen.

# „Gesund und fit durch guten Schlaf“

## Aktionstage vom Samstag, 6. bis Mittwoch, 17. Mai 2023

Das erwartet Sie im Aktionszeitraum:

Täglich Schlafberatung und Probeliegen.  
Bei einem Tässchen Kaffee, Espresso oder Tee und kleinen Häppchen.

Entspannt schlafen und sparen:  
Unsere tollen Angebote auf alle Relax-Schlafsysteme begeistern!

Außerdem:

**9. Mai, 15.30 bis 18 Uhr:**

Kostenloser Gesundheitscheck

**10. Mai von 14 bis 18.30 und 11. Mai von 14 bis 21 Uhr:**

AntiAging mit Heilsteinen

**11. Mai um 19 Uhr:**

Vortrag „Fit bis ins Alter“  
mit Jürgen Saur, Dipl. Sportlehrer

Mehr erfahren



**schlafstatt**  
Ergonomie genießen

Stuttgarter Str. 35, 70469 Stuttgart-Feuerbach, Tel. 0711 5507288  
[info@schlafstatt.com](mailto:info@schlafstatt.com), [www.schlafstatt.com](http://www.schlafstatt.com)

## TERMINE FEUERBACHGO

Ausgabe 6 erscheint am 26. Mai  
Redaktions-/Anzeigenschluss  
16. Mai

Ausgabe 7 erscheint am 16. Juni  
Sonderthema Höflesmarkt  
Redaktions-/Anzeigenschluss  
6. Juni

Kontakt: 0711 25 51 40 20,  
[go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de)

## IMPRESSUM

**FEUERBACHGO** ist eine Unit von schmidtroeder Ltd.  
Stuttgarter Str. 15  
70469 Stuttgart-Feuerbach  
Tel. 0711 25514020  
USt-IdNr. DE814858155  
Amtsgericht Stuttgart, HRB 723062

Günther Röder, v.i.S.d.P.  
Redaktion: Hans Elsenhans (he),  
Susanne Müller-Baji (sm), Günther Röder (gürö), freie Mitarbeiter  
E-Mail: [go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de), Internet:  
[www.feuerbach-go.de](http://www.feuerbach-go.de)  
Fotos: Redaktion FeuerbachGO, sm, he,  
Franz Scheurer, gürö  
Anzeigen: Günther Röder,  
E-Mail: [go@feuerbach.de](mailto:go@feuerbach.de)

Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG  
Tränkestraße 17, 70597 Stuttgart

Auflage: 5000 Ex., Erscheinungsweise:  
drei- bzw. vierwöchig  
(ca. 14 Ausgaben/Jahr). Digitale Ausgabe  
in [www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)

Kooperierende Vereine: Bürgerverein  
Feuerbach, GHV Feuerbach

Nachdruck und Veröffentlichungen auch  
auszugsweise nur mit Genehmigung

## FEUERBACHER BRUNNEN, TEIL 1 WASSER: MARSCH!

Weinbergbrunnen. Foto: Hänel

Acht Brunnen beleben Feuerbach an den verschiedensten Stellen. Von historisch bis modern laden sie auch unabhängig von der Jahreszeit zu einer etwas anderen Entdeckungstour im Stadtteil ein. In einer dreiteiligen Serie stellen wir sie vor.

Von Andrej Hänel

Stuttgart ist eine Stadt mit vielen Brunnen – über 250 sind es insgesamt. Zum Teil werden sie das ganze Jahr über mit echtem

Brunnensäule, Hohewartstraße. Foto: Hänel



Mineralwasser gespeist. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts dienten die Brunnen in Feuerbach vor allem der Wasserversorgung. Heute sind sie ein lebendiger Bestandteil von Parks und Straßenzügen. Auch in Feuerbach kann man einige Brunnen mit ganz unterschiedlichem Charakter entdecken. Seit der letzten Aprilwoche sind sie wieder in Betrieb genommen.

Der wandlungsfähigste von ihnen ist der Hirschbrunnen in der Klagenfurter Straße. Eben noch Mittelpunkt des Straßendapps am Samstagvormittag in der Karnevalszeit, wird er kurz darauf von



Kindern als Osterbrunnen geschmückt. Im Sommer sorgt er für mediterranes Flair, zusammen mit dem benachbarten Café. Dabei hat sich sein Standort geändert. Zwischenzeitlich stand das Brunnenbecken auch einmal am Spazierweg durch die Weinberge und Gärten im Gewann Hohewarte.

Gerade da, wo sich jetzt der Weinbergbrunnen befindet – ein Betontrog mit Sandsteinverkleidung. Bereits 1494 ist seine Quelle in der Gemeindeordnung erwähnt. Durch Röhren aus ausgehöhlten Eichenstämmen gelangte seit dem 17. Jahrhundert das Wasser aus der Quelle in den Ortskern zum Hirschbrunnen. Heute nutzen das Wasser nur noch die anliegenden Gärten.

Durstigen Wanderern und Brunnenentdeckern sei eher die hübsche grüne Brunnensäule direkt am Ende der Hohewartstraße empfohlen. Das Wasser dort kommt seit den 50ern den langen Weg vom Bodensee bis nach Feuerbach und hat Trinkwasserqualität.

Eine interessante Geschichte aus der Feuerbacher Chronik: Als der Wein-, Obst- und Gartenbauverein (WOGV) den Brunnen vor ein paar Jahren neu streichen wollte, beantragte er eine Genehmigung bei der Stadtverwaltung. Dieser war der Brunnen gar nicht bekannt und hat ihn erst dann in den Bestand aufgenommen.

### Sie wollen mehr wissen?

Weitere Informationen gibt es unter [www.stiftung-stuttgarterbrunne.de](http://www.stiftung-stuttgarterbrunne.de)

Von [www.stuttgart-stadtentwaesserung.de](http://www.stuttgart-stadtentwaesserung.de) kann überdies die Broschüre „Stuttgarter Brunnen“ heruntergeladen werden.

## JUNIOR E-BIKES ULTRALEICHT & KINDGERECHT

Die meisten Erwachsenen fahren heute E-Bikes. Und die Kinder? Spätestens bei gemeinsamen Radtouren wird das zum Problem: Der Nachwuchs strampelt hinterher oder ist mit einem für das Alter viel zu schweren E-Bike unterwegs – kein Wunder, wenn Kinder dann die Lust verlieren.

Ingenieur Robin Krichel hat deshalb 2014 damit begonnen, ein E-Bike speziell für Kinder zu entwickeln: Leicht sollte es sein und vor allem altersgerecht. Benannt hat er es nach seinem „Chef-Testfahrer“, seinem Sohn Ben. Seit 2019 gibt es nun diese ben-e-bikes auch in Feuerbach: In der Garage starteten Andreas Österle und Silke Sandler den Verkauf der E-Bikes.

Nichtredaktioneller Inhalt

Die E-Bikes bekommt Andreas Österle von seinem Bruder Alexander, Geschäftsführer des Fahrradgeschäfts Amperum in Rottweil, der die Idee so gut fand, dass er die Herstellung von ben-e-bike übernahm. In diesem Jahr wurde das 6000. ben-e-bike seit Gründung an die Händler ausgeliefert, und es erfreut sich nicht nur in Deutschland, sondern auch in den Nachbarländern großer Beliebtheit.

Seit September 2022 haben Andreas Österle und Silke Sandler einen Laden im Stadtbezirk eröffnet, in der Stuttgarter Straße 118. Hier kann man die unterschiedlichen „ben-e-bikes“ erleben, es gibt sie in vier Größen von 20 bis 27,5 Zoll und mit einem von 9 bis 13,9 kg. Und so wie Ben einst drehen heute Österles Kinder mit den Interessierten eine Test-Runde.



Hirschbrunnen, Klagenfurter Straße. Foto: Arendt

Kennen Sie eigentlich schon das Feuerbacher Gedächtnis auf [www.feuerbach.de](http://www.feuerbach.de)?

Dort gibt es umfassende Informationen zur Feuerbacher Geschichte und zu markanten Orten, auch zu den drei hier angeführten Brunnen. ■

Besuchen Sie [www.feuerbach.de/historie/begehbare-feuerbacher-gedaechtnis/](http://www.feuerbach.de/historie/begehbare-feuerbacher-gedaechtnis/) oder folgen Sie einfach dem QR-Code.



## KITA AM HEIMBERG

### 500 EURO ZUM 50-JÄHRIGEN

(red) – Zum 50-jährigen Bestehen des Kindergartens der Eltern-Kind-Gruppe Feuerbach e.V. hat Bezirksvorsteher Johannes Heberle die Eltern und Kinder am Heimberg besucht. Vor Ort konnte er das Haus der Initiative selbst kennenlernen und lobte die Einrichtung als „richtig cooles Spielparadies“. Er betonte, dass es nicht selbstverständlich ist, dass sich ein Verein so lange trägt. Aus diesem Grund überreichte Heberle mit den besten Grüßen der Stadt für das 50-Jahr-Jubiläum des Vereins einen Scheck in Höhe von 500 Euro und wünschte den Anwesenden alles Gute und viel Spaß. Der Verein freut sich sehr über diesen netten und wertschätzenden Besuch.

Weitere Infos zur Eltern-Kind-Gruppe gibt es unter [www.eltern-kind-gruppe-feuerbach.de](http://www.eltern-kind-gruppe-feuerbach.de)



Foto: z

## ELISZIS JAHRMARKTSTHEATER DIE SAISON IST ERÖFFNET

(red) – Der historische Jahrmarkt von Clownin Eliszi und ihrem Team erfreut wieder Jung und Alt an gewohnter Stelle im Höhenpark Killesberg. Geöffnet ist werktags ab 14 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen sowie während der Schulferien ab 11 Uhr. Es locken Pferdekarrussell, Schiffschaukel und Hutwurf bude von Anno dazumal, aber auch der Theaterwagen und der zum Veranstaltungszelt umfunktionierte ehemalige Karussellbau.

Folgende Aufführungen stehen im Mai auf dem Programm: Das Waschlappentheater gastiert vor Ort am Samstag, 6. Mai, um 16 Uhr. Eintritt. Am selben Tag feiert um 19 Uhr das Stück „Am Ende“ von Kalumalu Premiere. Eintritt: Spende. Am Sonntag, 7. Mai, gibt es um 16 Uhr die „reisende Familienstraßenzirkusshow Kalumalu-Hepajo“. Eintritt. Am Wochenende, 13. und 14. Mai, findet überdies das „Vive la Vie“-Festival mit ausgewählten KünstlerInnen statt, um 16 Uhr für Kinder, um 18 Uhr für die Größeren. Getanzt wird am Mittwoch, 31. Mai, von 20 bis 23 Uhr, beim „Swingin' Wednesday“: Die veranstaltende Swingkultur Stuttgart lädt dann zu Lindy Hop & Swingtanz in den Pavillon (bei Regen ins Theaterzelt). Eintritt: Spende.

Weitere Termine und Aufführungen gibt es auf [www.eliszis.de](http://www.eliszis.de)



Foto: z

## Was macht ben-e-bikes so besonders?

- Die E-Bike-Komponenten Motor, Display, Controller und Akku bringen zusammen nicht einmal 3,5 kg auf die Waage.
- Anbauteile und Rahmen sind besonders hochwertig, speziell auf Kinder ausgelegt und dabei besonders leicht.
- Die Unterstützung ist individuell einstellbar.
- Wenn man den Akku entnimmt, hat man ein konventionelles Rad, das sich dennoch leichter fahren lässt als herkömmliche Kinderräder.

Mehr zur Idee und den Anfängen:  
<https://www.ben-e-bike.net/ueber-uns/>



Alexander und Andreas Österle (v.l.) vor dem E-Bike-Laden in Feuerbach. Foto: z



## AUS DEM BEZIRKSBEIRAT EINE DOPPELSITZUNG UND VIELE FRAGEN

(gürö) – Die Belange der Bezirke Stuttgart-Nord und Feuerbach sind vielfach miteinander verwoben und so gibt es immer wieder gemeinsame Sitzungen der Bezirksbeiräte. Im April tagte man zum Bebauungsplan „Nördliche Lenbachstraße“. Doch wurde das Thema überlagert, wie könnte es auch anders sein, von der Parkplatznot auf der Prag und dem Killesberg.

Denn zuerst wurde Werner Schretzmeier, Geschäftsführer und Vorstandsmitglied des Vereins Theaterhaus Stuttgart, das Wort erteilt: Er schilderte die Parkplatzsituation als „extrem existenzbedrohend“. Es liegt auf der Hand: Derzeit entstehen auf der Prag rund 600 Wohnungen und darüber hinaus Büroräume! Andererseits sind seit 2012 240 Parkplätze an der Maybachstraße weggefallen, 220 auf der Prag selbst und 100 auf dem Gelände des Porsche-Hochhauses. Die verbleibenden 300 Tiefgaragenplätze der Mercedes-Benz Bank teilt man sich mit dem Friedrichsbau Varieté. „An den Wochenenden kommen bis zu 2000 Besucher und nach 22 Uhr ist auch der öffentliche Nahverkehr ausgedünnt,“ so Schretzmeier. Außerdem sind in der aktuellen Planung des Theaterhaus-Anbaus von ursprünglich 240 vorgesehenen Parkplätzen gerade mal 21 übrig geblieben.

Das Problem wurde schon 2012 im Feuerbacher Bezirksbeirat diskutiert, getan hat sich bis heute nichts. „Verschärft wird die Parkplatzsituation durch das Carsharing, dessen Fahrzeuge im öffentlichen Raum parken, sowie durch das versprochene Verkehrs- und Parkraumkonzept, das es bis heute noch nicht gibt“, beklagte Timo Haug vom Bezirksbeirat Nord. Es gab aber auch Ideen, wie kurzfristig Abhilfe geschaffen werden könnte: Zum Beispiel Parkplätze des Hotels Europe zu nutzen, das Tegut-Parkhaus bis 24 Uhr offen zu lassen, einen Shuttle-Bus einzurichten, vorhandene Buslinien zu optimieren.

Doch zum eigentlichen Thema des Abends: Das Amt für Stadtplanung und Wohnen, Bauherren und Planer stellten den

Entwurf des Bebauungsplans für den Neubau eines Mehrgenerationsquartiers vor. Das vorhandene Seniorenzentrum „Haus am Killesberg“ erfülle nicht mehr die heutigen Anforderungen an die Pflege und die Bestandbebauung genüge nicht mehr den Vorgaben der neuen Landesbauverordnung. Das betreibende Deutsche Rote Kreuz (DRK) plant daher in Kooperation mit dem Siedlungswerk Stuttgart den Abriss des bestehenden Seniorenzentrums und den Neubau eines Mehrgenerationsquartiers mit stationärer und ambulanter Pflege, Tagespflege, Begegnungsstätte, betreutem Wohnen, familiengerechten Wohnungen und einer Kita. 2018 wurde dafür ein Wettbewerb mit 14 Architekturbüros ausgeschrieben, der Entwurf des Büros a+r Architekten GmbH erhielt den ersten Preis und soll nun umgesetzt werden. Mit dem Entwurf wird die bedarfsgerechte Versorgung für ältere Menschen sowie dringend benötigter Wohnraum geschaffen, er sorgt aber auch für eine Nachverdichtung auf der vorhandenen Fläche. Neben den 16 Stellplätzen für die Pflege entstehen 100 weitere für die Wohnungen. Baubeginn ist für 2025 geplant, für die Bauzeit rechnet man mit sechs bis sieben Jahren.

Dr. Klaus Eisele vom Bürgerverein Killesberg und Umgebung e.V. bemängelte, dass die geplante Bebauung nicht mit dem Umfeld abgestimmt sei und die vorgesehenen Stellplätze nicht ausreichen werden. Prof. K. Peter Mailänder, Anlieger und Sprecher der Schutzgemeinschaft Killesberg wies darauf hin, dass das Projekt vom alten Konzept abweiche, keine 200 Pflegeplätze mehr vorgesehen seien, und die ursprünglich geplanten 100 Wohnplätze jetzt überschritten würden. Es bestehe außerdem ein Erbbaurecht bis 2046, das 200 Pflegeplätze zusage: „Der Bebauungsplan ist offenkundig vertragswidrig und verstößt somit gegen die Bauvorschriften.“ Mathias Schroff vom DRK wies darauf hin, dass die Stiftung gelöscht wurde und somit wohl auch das Erbbaurecht erloschen sei. Er gehe außerdem davon aus, dass die Stadt Stuttgart das sicher alles auch entsprechend geprüft habe.

Kritik kam aus dem Bezirksbeirat: Es gebe keine Nahversorgung, keinen Einzelhandel und auch kein Verkehrskonzept – und tatsächlich gibt es im Bebauungsplan keine Stellungnahme zum öffentlichen Personennahverkehr. Im Planungsgebiet müsse der öffentliche Nahverkehr unbedingt ausgebaut werden. Denkbar sei auch die Aufnahme des Ortsbusses in den Verkehrsverband, eine Erhöhung der Frequenz oder die Einführung einer weiteren Buslinie. Die Vorlage soll nun entsprechend an die SSB weitergeleitet werden.

Der Bebauungsplan wird in Kürze öffentlich ausgelegt, im Amt für Stadtplanung und Wohnen, Eberhardstraße 10. ■

## HÖHENFREIBAD KILLESBERG DIE SAISON IST ERÖFFNET

(red) – Als erstes Stuttgarter Bad hat das Höhenfreibad Killesberg am 29. April die Badesaison eröffnet.

Die Freibadsaison im Höhenfreibad Killesberg startet am 29. April 2023. Bis Ende Mai gelten die Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7 bis 19.30 Uhr und Samstag und Sonntag von 9 bis 19.30. Die Kassen schließen eine Stunde früher, Badeschluss ist 30 Minuten vor Schließung.

## AUS DEM BEZIRKSBEIRAT GLASFASERAUSBAU IN FEUERBACH

(gürö) – In der April-Sitzung des Bezirksbeirats haben die Deutsche Telekom und die Abteilung Koordination S21/Rosenstein und Zukunftsprojekte der Landeshauptstadt Stuttgart ihre Pläne zum Ausbau des Glasfaser-Netzes für Feuerbacher Haushalte und Unternehmen vorgestellt. Demnach wird ab Juni 2023 mit der Verlegung der Glasfaser begonnen, dauern wird die Maßnahme voraussichtlich eineinhalb bis zwei Jahre. Den Anfang macht der Feuerbacher Osten, also das Industriegebiet. Der Ausbau wird in Etappen vorgenommen, so dass immer nur begrenzte Abschnitte betroffen sind und die Behinderungen für Anwohner, Autoverkehr und Fußgänger möglichst gering gehalten werden. Wohngebiete, die im aktuellen Ausbauplan nicht enthalten sind, werden dennoch berücksichtigt, da es weitere Ausbaustufen geben wird.

Ab Mai wird die Deutsche Telekom nach und nach alle Bewohner informieren. Wer sich bis Ende diesen Jahres für den Ausbau entscheidet, bekommt die Anschlusskosten erlassen. Die entsprechenden Anträge können ab dem 8. Mai gestellt werden. Übrigens alle Provider können auf das Telekomnetz zugreifen.

Ausführliche Informationen gibt es online:  
[www.telekom.de/glasfaser](http://www.telekom.de/glasfaser) oder unter der Hotline 0800 2288

## AUS DEM BEZIRKSBEIRAT EINIG FÜR „DAS WICHTIGSTE PROJEKT FEUERBACHS“?

(gürö) – Einigkeit demonstrieren soll der Feuerbacher Bezirksbeirat entsprechend eines Antrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Sie stellte den Beschlussantrag, für den kommenden Doppelhaushalt der Stadt Stuttgart nur ein einziges Projekt zu beschließen: den Bau einer neuen Feuerwache. So möchte man die besondere Dringlichkeit des Vorhabens unterstreichen. Allerdings kommt auch das nur einer Absichtserklärung gleich, solange die Standortfrage nicht geklärt ist.



### E-Bikes für Kinder

#### Leicht und kindgerecht von ben-e-bike

Viele Eltern haben ein E-Bike zuhause. Das macht Fahrradtouren mit der Familie zum Problem. Denn die Kids schauen frustriert zu, wie Mama und Papa mühelos Anstiege erklimmen.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass so ein Zustand nicht lange gut geht. Damit Ihre Kinder nicht schnell die Lust an der gemeinsamen Tour verlieren, haben wir als fahrradbegeisterte Eltern die ben-e-bikes entwickelt.

#### Chancengleichheit für Kinder

- so baut man Kinder-E-Bikes -

Jetzt Testfahrten beim

**ben-e-bike**

Premium ben-e-bike Händler in Stuttgart-Feuerbach buchen.

[www.ben-e-bike-stuttgart.net](http://www.ben-e-bike-stuttgart.net) / Tel.: 0176-32276907

Email: [info@kinder-e-bike-stuttgart.de](mailto:info@kinder-e-bike-stuttgart.de)

## ST. JOSEF FÜR ALLE, DIE BALD SINGEN KÖNNEN

Detlef Dörner, Kantor der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, bietet eine Neuauflage seines beliebten „Ich-kann-NOCH-nicht-singen-Chors“ an: Der findet zeitlich begrenzt und speziell für Leute statt, die gerne gemeinsam mit anderen singen wollen, aber noch keine Chorerfahrung haben. An fünf Abenden vermittelt der Dekanatskirchenmusiker „die Grundlagen im Umgang mit der Stimme, wie Noten zu verstehen und zu interpretieren sind und wie das Gedruckte am Ende zum Klang und zur Musik wird“. Wer dabei Freude am Gesang findet, ist bestens vorbereitet für die Chöre in der näheren und weiteren Umgebung, und ganz besonders auch in Dörners eigenen Chorprojekten.

Der zeitlich begrenzte „Ich-kann-NOCH-nicht-singen-Chor“ findet immer 14-tägig mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr im Gemeindesaal von St. Josef, Oswald-Hesse-Straße 74 statt – am 10. und 24. Mai, am 14. und 28. Juni und am 12. Juli.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 85 66 555 oder per E-Mail an [aequinox@t-online.de](mailto:aequinox@t-online.de)

Ich kann  
noch nicht  
singen  
Chor

## WALDBADEN AB NACH DRAUSSEN!

(red) – „In die Atmosphäre des Waldes eintauchen“, das ist der Gedanke hinter dem Phänomen „Waldbaden“. Am Sonntag, 7. Mai, bietet Martina Schaff wieder ein Treffen im Feuerbacher Wald an, von 16.45 bis zirka 19.15 Uhr.

Anmeldung und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite [www.AuszeitWald.de](http://www.AuszeitWald.de) und unter Telefon 0163 0819130..

Die Evang. Kirchengemeinde Feuerbach sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

einen/eine

### Chorleiter(in), D-Stelle, 12,82%/5 Wochenstunden

für den Föhrich-Chor mit zurzeit 13 Sängerinnen und Sängern (10 Frauenstimmen, 3 Männerstimmen). Praktiziert wird vor allem dreistimmige Literatur. Die Proben finden wöchentlich montags von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr statt. Der Chor tritt einmal im Monat sonntags in einem örtlichen Pflegeheim („Pfostenwäldle“) auf, 2 Stationen je ca. 30 Minuten.

Die Stelle ist unbefristet auf € 520-Basis zu besetzen. Die Anstellung und Vergütung erfolgen nach TVöD / KAO (Kirchliche Anstellungsordnung).

Bewerbungen erbitten wir bis zum 31.06.2023 an die Evang. Kirchengemeinde Feuerbach z. Hd. Pfarrer Jens Keil  
Wiener Str. 155, 70469 Stuttgart.

Auskünfte erteilen gern:  
Pfarrer Jens Keil, Tel. 0711 – 85 30 63  
Kantorin Christine Marx, Tel. 07231 – 455442

Auf der Homepage unserer Kirchengemeinde:  
<http://www.gemeinde.feuerbach.elk-wue.de/musik-2/foehrichchor>



## SCHWERPUNKTGALERIE 50 JAHRE KUNST IM GYMNASIUM

(sm) – Gerade hat zur FeuerbachNacht wieder eine Ausstellung im Neuen Gymnasium Leibniz eröffnet: „Somewhere in Space and Time“ von Samantha Augenstein, Arthur Bauer, Larissa Heim, Lothar Schiffler und Mike Woll. Ins Leben gerufen wurde die schuleigene „Schwerpunktgalerie“ freilich vor bereits einem halben Jahrhundert und war einst Alleinstellungsmerkmal und Aushängeschild der Schule.

Fünf Künstler stellen derzeit aus und vier von ihnen sind quasi noch frisch von der Akademie. Kunsterzieherin Sonja Kalkoff zeichnet sich heute für die Ausstellungen verantwortlich und hat sich zur Aufgabe gemacht, Nachwuchstalente vorzustellen. So ist es auch dieses Mal wieder: Samantha Augenstein nimmt sich in ihren Gemälden der Orte an, an denen Menschen zusammenkommen, gewollt oder ungewollt: Bahnhöfe, Flughäfen, Wartehallen. Larissa Heim hat sich ebenfalls der Malerei und der Zeichnung verschrieben, bildet dabei aber die Natur nach: Hier ein gezeichnetes Vogelneest, dort ein Teich samt tierischer und pflanzlicher Bewohner. Vermutlich werden solche Naturdarstellungen umso beliebter werden, je mehr die allgemeine Zerstörung der Natur zunimmt.

Die drei ausstellenden Männer widmen sich dagegen alle der Fotografie. Bei Mike Woll sind es menschenleere Stadtansichten, oft auf Reisen eingefangen und zum Teil mit leicht absurdem Charakter: Dann sind die typischen amerikanischen Mobile Homes ins Schlingern geraten oder das Haus mit der Nummer 101 wird von „TohuBohu“ bewohnt. Arthur Bauer dagegen zeigt den „Baikal Blues“ und „Kazan in February“, seine Porträtfotos hallen noch lange nach, so etwa das Bild einer jungen Frau, nicht viel älter als die Oberstufenschülerinnen des Gymnasiums, aber ausgestattet mit Luxus-Täschchen und Pelzmantel.

Lothar Schiffler wiederum ist kein Nachwuchstalente, sondern ein gestandener Fotokünstler aus Schorndorf mit Wohnsitz in München. Seine verblüffenden Arbeiten bilden unter anderem den Flug des Mauerseglers ab und umspannen dabei Raum und Zeit, gerade wie der Ausstellungstitel suggeriert. Möglich macht das die Technik der Iskiographie, „das Gegenteil von



Galerie-Gründer Manfred Karl Piontek  
2013 beim 40. Jubiläum. Foto: sm



Photographie“, wie er in seiner Erläuterung schreibt. Viele Einzelbilder werden dabei digital übereinander gelegt und ergeben einen verblüffenden Effekt.

Die Ausstellungseröffnung fand zur Kulturnacht statt, mit fachkundiger Einführung und einer Band. Wer es schon selbst miterlebt hat, wird sich aber vermutlich ein wenig wehmütig an die Anfangsjahre der Schwerpunktgalerie erinnern haben. 1973 hatte Manfred Karl Piontek, Kunsterzieher und selbst bildender Künstler, sie im Leibniz-Gymnasium ins Leben gerufen – sie war damals die erste schuleigene Galerie Deutschlands und ein echtes Prestigeprojekt, das später auch von Pionteks Nachfolger Maximilian Imkamp weitergeführt wurde. Die SchülerInnen sollten nicht nur Theorie pauken, sondern Kunst selbst und anschaulich erleben. Man verfolgte dieses Ziel mit viel Herzblut und war gut in Künstlerkreisen vernetzt.

So führte der Feuerbacher Afrika-Kenner Klaus Paysan mit seinen Ritualmasken ins Thema „Phantasie und Wirklichkeit“ ein; mit Otto Dix, George Grosz und Otto Herrmann ging es um die politische und satirische Zeichnung. Ohnehin liest sich die Gästeliste der frühen Jahre wie das „Who is who“ der deutschen Kunstszene: Holzschnittkünstler HAP Grieshaber und seine Lebensgefährtin, die Literatin Margarete Hannsman, eröffneten die Werkschau um den „Basler Totentanz“.

### LANZ-GESCHENKE LAGERVERKAUF

**SUPER ABVERKAUFS-RABATTE / NOCH GROSSE  
AUSWAHL VORHANDEN**

**SCHREIBWAREN · GESCHENKE · GLÜCKWUNSCH-  
KARTEN · SERVIETTEN**

**GESCHENKPAPIERE UND VIELES MEHR**

**FEUERBACH, STUTTGARTER STRASSE 102 (HINTERHAUS)  
Donnerstag / Freitag: 9.00 - 13.00 / 13.30 - 18.00 Uhr  
Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr**



**Fünf Künstler, eine Ausstellung: Werke von Samantha Augenstein, Larissa Heim, Mike Woll, Arthur Bauer und Lothar Schiffler.** Foto: z



**Zur FeuerbachNacht hat die aktuelle Ausstellung eröffnet.** Foto: sm



Professor Hans Gottfried von Stockhausen, Schöpfer des Westfensters der Stuttgarter Stiftskirche, kam mit seiner Akademieklasse ins Leibniz-Gymnasium und anerkannte Größen wie Paul Wunderlich, Moritz Baumgartl oder Alfred Hrdlicka stellten aus. 2013, bei einer Jubiläumsausstellung anlässlich des 40-jährigen Bestehens, hatte Piontek kämpferisch mehr pädagogischen Anspruch gefordert: „Die Schwerpunktgalerie muss mehr sein als bunte Bilder im Rektoratsgang!“. Doch die Zeiten haben sich geändert, und die Kunst ist – ganz unabhängig von der beachtlichen Qualität der jetzigen Ausstellung – trotzdem spürbar hinter die Fusion der beiden Gymnasien, den gemeinsamen Campus und auch die Namensfindung zurückgetreten.

„Somewhere in Space and Time“ ist bis 12. Mai in der Schwerpunktgalerie im vormaligen Leibniz-Gymnasium, Klagenfurter Straße 75, zu sehen. Zugänglich ist die Werkschau an Schultagen von 14 bis 17 Uhr. ■

Weitere Infos: [www.schwerpunkt-galerie.de](http://www.schwerpunkt-galerie.de)

## GEMEINWOHLPREIS FEUERBACHER BIBER

(red) - Ab sofort können sich Feuerbacher Vereine, Initiativen, Kirchengemeinden und Schulen um den Feuerbacher Biber 2023 bewerben und einen formlosen Antrag bei der Feuerbacher Stiftung stellen. Mit dem Preisgeld von 1000 Euro wird eine Idee, eine Aktion, oder ein Projekt gefördert, das dem Feuerbacher Gemeinwohl dient. Anträge können bis 1. September im Quartiershaus Feuerbacher Balkon abgegeben oder per E-Mail an [Anna.Schnabel@bhz.de](mailto:Anna.Schnabel@bhz.de) eingereicht werden.

Weitere Infos gibt es auch beim Sprecher des Stifterkreises, Jürgen Kaiser, unter [jueka@t-online.de](mailto:jueka@t-online.de)



## „PREACHER SLAM“ DER POKAL GING NACH FEUERBACH

(red) – Bei einem Poetry Slam treten Dichter gegeneinander an, bei einem Preacher Slam wird um die Wette gepredigt. Bereits zum siebten Mal veranstaltete die Cannstatter Steiggemeinde den Wettbewerb: Neun Teilnehmer, darunter auch Pfarrer Jens Keil und Prädikantin Ursula Hauer aus Feuerbach predigten Anfang April um die Wette. 200 Gäste in der Cannstatter Kirche und 250 Zuschauer an Computer und Smartphone stimmten über die besten Predigten ab, und entschieden sich mehrheitlich für den Feuerbacher Pfarrer. Er wurde mit dem Pokal belohnt für seinen Aufruf, Verantwortung in der Welt zu übernehmen, auch wenn es dabei zu Fehlentscheidungen kommen kann: „Wir entscheiden trotzdem. Wir drücken uns nicht. Frei sind wir zu entscheiden – furchtlos, – weil in seinem Licht all unsere Fehler, die Sünde, an seiner Liebe zerbricht.“



## AUS DEN BEZIRKSBEIRAT STELLUNGNAHME ZUM BÜRGERHAUSHALT

(gürö) – Beim siebten Stuttgarter Bürgerhaushalt konnten auch die FeuerbacherInnen Projekte vorschlagen. Zehn eingereichte Vorschläge wurden in der April-Sitzung den Bezirksbeiräten zur Abstimmung vorgelegt.

Auf Platz 265 wurde etwa ein fester Blitzer gefordert, um nächtliche illegale Autorennen zu unterbinden. Der Bezirksbeirat griff die Idee auf, votierte aber mit großer Mehrheit für mobile Messungen. Die Vorschläge Platz 413, „Fahrradstraße in Feuerbach“, und Platz 642, „Tempo 30 an der Bachschule“, werden ebenfalls mit großer Mehrheit unterstützt. Ebenso der Erwerb des Fahrion-Areals, die Nachnutzung des Areals, Platz 749 und 781 sowie erweiterte Öffnungszeiten für das Feuerbacher Hallenbad, Platz 746.

Keine Zustimmung fand hingegen der Vorschlag auf Platz 332, „ein Radweg zum Robert-Bosch-Krankenhaus“, da eine Umsetzung wegen der schmalen Straßenführung nicht realistisch erscheint. Platz 765, „ein Radweg zum Wolfsbusch durch den Wald mit asphaltiertem Belag“, wurde einstimmig abgelehnt, um weitere Versiegelung zu vermeiden.

**STUTTGART**



Auch der Vorschlag auf Platz

546, die vorgezogene Sanierung des so genannten „Haus der Jugendarbeit“ wird nicht weiter verfolgt.

Alle Vorschläge für den Bürgerhaushalt können Sie hier einsehen: <https://www.buergerhaushalt-stuttgart.de>

## FEUERBACHGO

WISSEN, WAS IM STADTBEZIRK PASSIERT!

### Hier liegt FeuerbachGO zum Mitnehmen aus:

Apothek im E-Center	Netto
Apothek Feuerbach-Mitte	Oesterle Immobilien
AWO Pfostenwäldle	Organix Biomarkt
Bäckerei Sauter	Physiotherapie A. Antelmann
Bezirksrathaus Feuerbach	Pffikus, Am Sportpark
Boys&Girls Anjas Kinderschuhe	rehamed
Bürgeretage im FMZ	Schäirer Buchhandlung
BW-Bank	schlafstatt
Cafe Trölsch	Schuh-Sport-Striegel
E-Center Stuttgart-Feuerbach	Stadtteilbibliothek Feuerbach
Feuerbacher Balkon	Theaterhaus Stuttgart
Godl Hörakustik	Vitadrom/Sportvg Feuerbach
HÜBSCH und gut	Vital-Zentrum Glotz
Link Immobilien	

**Aushang:** Stuttgarter Straße 74 und 101, Café Kitz, Feuerbacher Balkon

## NOTRUFNUMMERN

Polizei	Telefon 110
Polizeirevier Feuerbach	Telefon 89 90 38 00
Feuerwehr	Telefon 112
Notarzt / Rettungsdienst	Telefon 112
Giftnotruf (Vergiftungszentrale Freiburg)	Telefon 0761 19 240



ODER SIE FOLGEN DEM QR-CODE

Weitere Notrufnummern auf [www.stuttgart.de/service/notdienste](http://www.stuttgart.de/service/notdienste)



**Godl Hörakustik**



**Wenn es um die Wurst geht fragen Sie ihn!**

**Bei Fragen zu Ihren Ohren lieber uns!**

Ihr Hörakustiker in Feuerbach

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Hörgeräte aller Hersteller
- Individuelle Bedarfsanalyse und Beratung



**Godl Hörakustik**  
 Stuttgarter Straße 105  
 70469 Stuttgart

Telefon 0711 / 550 737 70  
 Fax 0711 / 550 737 73  
[info@godl-hoerakustik.de](mailto:info@godl-hoerakustik.de)  
[www.godl-hoerakustik.de](http://www.godl-hoerakustik.de)